

Unser Projekt in Brasilien

Heilpflanzenprojekt im Amazonasland Brasilien

Medizin ist teuer und in vielen Regionen der Entwicklungsländer nicht verfügbar. Kleine Gesundheitsstationen erhalten oft nur die finanziellen Mittel, die medizinische Grundversorgung zu decken, haben aber große Probleme, die notwendige Medizin zu finanzieren.

Für viele Behandlungen sind alternative, billigere und lokale Heilpflanzen nutzungen wünschenswert. Aber wie anfangen? Wie an richtiges Saatgut kommen? Was ist die richtige Anbaumethode, die richtige Erntezeit, die richtige Verarbeitung und die korrekte Anwendung? Welche Rezeptoren sind effektiv und nachgewiesen? Wie werden Tinkturen, Heilsalben und Seifen hergestellt? Und wie ist ein hohes Maß an Qualitätssicherung zu gewährleisten?

Der deutsche Verein Aktion Natürliche Medizin (ANAMED) hat in Afrika ein beispielhaftes Netzwerk solcher Gesundheitsstationen aufgebaut. Diese Erfahrungen sollen nun mit Unterstützung von Mitarbeitern der Universität Hannover in Brasilien einfließen.

Mit Rio de Janeiro und Copacabana verbinden wir Musik und Tanz, Fußball und Karneval. Aber die „Hölle auf Erden“ – so der Titel eines WDR-Films – liegt nur eine gute Autostunde vom Zuckerhut entfernt und hat den Namen Nova Iguaçu, eine der gewalttätigsten Gegenden der Welt. Nova Iguaçu gehört zur Baixada Fluminense, einer Reihe von Vorstädten von Rio mit insgesamt etwa 3 Millionen Einwohnern. Hier gründeten 1991



der Paderborner Theologieprofessor Johannes Niggemeier und die brasilianische Psychologin Tania Maria de Lima die Organisation AVICRES, Associação Vida no Crescimento e na Solidariedade“, übersetzt: „Gemeinschaft für ein Leben in Wachstum und Solidarität“.

FUTURO SI unterstützt seit 1994 neben einem Kindergarten in einem Elendsviertel, einer Tischlerei für die Ausbildung von Straßenjungen, einem Mädchenhaus und einem Gästehaus auch das Projekt „Pequeno Lavrador“ (Kleiner Landarbeiter), eine Landwirtschaftsschule für fast 50 Jungen und Mädchen im Alter von 3 bis 15 Jahren in Campo Alegre, einer ländlichen Region am Rande von Nova Iguaçu.

Das Hauptziel ist die Bekämpfung der Landflucht, an deren Ende viele

Liebe Freunde und Förderer,

FUTURO SI hat Verstärkung bekommen: Julia Merkel, Weinfachfrau mit langjährigen Erfahrungen in Argentinien gehört seit Mitte 2011 dem Vorstand an. Tom Plange, langjähriges Vorstandsmitglied bleibt weiter aktiv im Beirat des Vereins. Und seit Oktober ist Nils Hofmann mit abgeschlossenem Studium der Internationalen Weinwirtschaft in Geisenheim und vielen praktischen Erfahrungen auch in Südamerika verantwortlich für unser Ladenlokal und den Verkauf unserer südamerikanischen Weine und anderer Leckereien. Petra Kleinsorg, unsere langjährige Geschäftsführerin hat nun mehr Zeit für die allgemeine Vereinsarbeit und die Organisation von wunderschönen **TANGO SI** – und anderen Benefiz-Veranstaltungen.

Mittlerweile unterstützt **FUTURO SI** Kinderprojekte in 6 lateinamerikanischen Ländern. Kindergärten, Gesundheitsstationen, Schulen und Ausbildungsplätze – das sind wichtige Pfeiler, die wir alle für das Leben brauchen. Stellen Sie sich vor, Ihr Kind ist schwer krank und Sie haben kein Geld für einen Arzt und es gibt auch gar keinen in Ihrer Gegend – eine Katastrophe! Wenn Ihr Kind nicht zur Schule gehen kann, weil die öffentlichen Schulen geschlossen und die Privaten unbezahlbar sind, Ihr Kind also nichts, weder schreiben noch lesen lernen kann – auch das ist eine Katastrophe! Und wenn Ihr Kind dann keine Chance auf irgendeine Art von Ausbildung bekommt, weil der einzige Arbeitgeber die Drogenmafia ist, ist das eine Riesen-Katastrophe! Man kann das dann auch einen SuperGAU nennen, keinen atomaren, aber einen menschlichen – das Größte Anzunehmende Unglück.

Damit dieses nicht geschieht, unterstützen wir Kinderprojekte in Lateinamerika. Und für eine langfristige und nachhaltige Unterstützung brauchen wir Ihre Hilfe. Unsere Bitte an Sie: Helfen sie uns helfen! Unterstützen Sie unsere Kinderprojekte als Fördermitglied mit einem regelmäßigen Beitrag.

Herzlichen Dank
Fridhelm Griepentrog
Vorsitzender **FUTURO SI**

Menschen ja doch in den Favelas von Rio enden und verelenden. Durch Gemüse-, Getreide- und Obstanbau sowie durch Imkerei, Fisch-, Klein-

und Großviehzucht soll über die Kinder den Landarbeiterfamilien gezeigt werden, dass es sich lohnt, auf dem Lande zu bleiben.

Verkauf und die Anwendungsgebiete der Heilpflanzen erlernen. Es stehen Ärzte und traditionelle Medizinmänner und -frauen zur Seite. Ziel ist die Unabhängigkeit des Projektes nach einem Jahr.

Das deutsche Generalkonsulat in Rio de Janeiro hat dieses Projekt als förderungswürdig anerkannt und unterstützt es auch finanziell.

Ablauf des Projekts

- Anlage des Schaugartens in der Gesundheitsstation
- Bau eines Gewächshauses für Keimlinge des Heil- und Kräutergartens
- Erstellung einer Biokompostierungsanlage
- Gestaltung und Druck von Werbematerial und -broschüren
- Kurs für Gartenmanagement
- Heilpflanzenkurs: Herkunft, Anwendungen und Vermarktung...

Von den Gesamtkosten für den Aufbau und die Betreuung für das erste Jahr von ca. 16.000 Euro fehlen noch ca. 6.000 Euro. Zweckgebundene Spenden, die zu hundert Prozent in das Projekt einfließen, können an das Internetportal www.betterplace.com für AVICRES geleistet werden, aber natürlich auch direkt an **FUTURO SÍ**.

www.betterplace.org/de/organizations/futurosí



RP 18.11.2011

Start für „Sammeln statt Gripschen“

(mpf) Der Zuckerhut, fröhlicher Karneval und trickreicher Fußball. Zuerst flimmern die schönen Seiten Brasiliens über die Leinwand im Plenarsaal des Rathauses. Danach: Verkommene Slums, traurige Gesichter und Kinderverfolgungen mit der Schusswaffe. **Fridhelm Griepentrog** von der Kinderhilfsinitiative Futuro Sí zeigte bei der gestrigen Auftaktveranstaltung, wofür Schüler in diesem Jahr bei der Aktion „Sammeln statt Gripschen“ Geld sammeln: Futuro Sí fördert Projekte in Lateinamerika. In und um Rio de Janeiro finden Kinder in Tagesstätten und Lehrwerkstätten eine lebenswerte Zukunft abseits der Slums.

Wie gebannt schauten die Schüler der Werner-von-Siemens-Realschule, der Hulda-Pankok-Gesamtschule, der Hauptschule Benrath, des St. Ursula-Gymnasiums und der Japanischen Internationalen

Schule nach vorne. Stellvertretend für ihre Mitschüler aus zehn Düsseldorf Schulen und dem Kindergarten „An der Linde“ in Hubbelrath wurden sie gestern von Oberbürgermeister **Dirk Elbers** persönlich auf den Weg geschickt, um rund 600 Sammeldosen für den guten Zweck zu füllen. „Hier in Düs-



Fridhelm Griepentrog und OB **Dirk Elbers** (hintere Reihe) starteten mit den Kindern die Aktion. RP-FOTO: BUSSKAMP

seldorf können wir gut leben“, erklärte Elbers den Schülern. „In vielen Ländern fehlt es an allem. Es ist wichtig, dass wir dort helfen.“ Das sahen auch die Jugendlichen so: **Lena** und **Jana** (beide zwölf Jahre alt) von der Hulda-Pankok-Gesamtschule sammelten zum ersten Mal mit. „Wir wollen, dass die Kinder auch zur Schule gehen und sich gut anziehen können“, sagten die beiden.

Die Initiative „Sammeln statt Gripschen“ gibt es bereits seit 1979. Die Kinder sammeln Geld statt Süßigkeiten, um Altersgenossen in den ärmsten Ländern der Welt zu unterstützen. Das Geld wird in vollem Umfang ohne einen Abzug für Verwaltungskosten an Projekte in Südamerika, Afrika und Indien weitergegeben. Derzeitige Projektpartner sind neben Futuro Sí die Awo International, Miseror, die Niclas-Stiftung und die Peter-Hesse-Stiftung.

Das Wirtschaftssystem bedroht unsere Demokratie

Auszug der nicht gehaltenen Rede zur Eröffnung der Salzburger Festspiele 2011 von Jean Ziegler

alle fünf Sekunden verhungert ein Kind unter zehn Jahren. 37.000 Menschen verhungern jeden Tag und fast eine Milliarde sind permanent schwerstens unterernährt. Und derselbe World-Food-Report der FAO, der alljährlich diese Opferzahlen gibt, sagt, dass die Weltlandwirtschaft in der heutigen Phase ihrer Entwicklung

Aber kein Geld für humanitäre Hilfe. Warum? Weil die reichen Geberländer – insbesondere die EU-Staaten, die USA, Kanada und Australien – viele tausend Milliarden Euro und Dollars ihren einheimischen Bank-Halunken bezahlen mussten: zur Wiederbelebung des Interbanken-Kredits zur Rettung der

Theater, die Poesie - kurz: die Kunst - transportieren die Menschen jenseits ihrer selbst. Die Kunst hat Waffen, welche der analytische Verstand nicht besitzt: Sie wühlt den Zuhörer in seinem Innersten auf, durchdringt auch die dickste Betondecke des Egoismus, der Entfremdung und der Entfernung. Sie trifft den Menschen in seinem Innersten, bewegt in ihm ungeahnte Emotionen.

Und plötzlich bricht die Defensiv-Mauer seiner Selbstgerechtigkeit zusammen. Der neoliberale Profitwahn zerfällt in Staub und Asche. Ins Bewusstsein dringt die Realität, dringen die sterbenden Kinder. Wunder könnten in Salzburg geschehen: Das Erwachen der Herren der Welt. Der Aufstand des Gewissens! Aber keine Angst, dieses Wunder wird in Salzburg nicht geschehen! Ich erwache. Mein Traum könnte wirklichkeitsfremder nicht sein! Kapital ist immer und überall und zu allen Zeiten stärker als Kunst. „Unsterbliche gigantische Personen“ nennt Noam Chomsky die Konzerne.

Vergangenes Jahr haben laut Weltbankstatistik die 500 größten Privatkonzerne 52,8% des Welt-Brutto-sozialproduktes, also aller in einem Jahr auf der Welt produzierten Reichtümer kontrolliert. Die total entfesselte, sozial völlig unkontrollierte Profitmaximierung ist ihre Strategie. Es ist gleichgültig, welcher Mensch an der Spitze des Konzerns steht.

Die Hoffnung liegt im Kampf der Völker der südlichen Hemisphäre, von Ägypten und Syrien bis Bolivien, und im geduldigen, mühsamen Aufbau der Radikal-Opposition in den westlichen Herrschaftsländern. Kurz: in der aktiven, unermüdlichen, solidarischen, demokratischen Organisation der revolutionären Gegengewalt.

Es gibt ein Leben vor dem Tod. Der Tag wird kommen, wo Menschen in Frieden, Gerechtigkeit, Vernunft und Freiheit, befreit von der Angst vor materieller Not, zusammenleben werden.

„Es kommt nicht darauf an, den Menschen der Dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehlen.“



problemlos das Doppelte der Weltbevölkerung normal ernähren könnte.

Schlussfolgerung: Es gibt keinen objektiven Mangel, also keine Fatalität für das tägliche Massaker des Hungers, das in eisiger Normalität vor sich geht. Ein Kind, das an Hunger stirbt, wird ermordet.

Gestorben wird überall gleich, der Todeskampf erfolgt immer in denselben Etappen. Bei unterernährten Kindern setzt der Zerfall nach wenigen Tagen ein. Der Körper braucht erst die Zucker-, dann die Fettreserven auf. Die Kinder werden lethargisch, dann immer dünner. Das Immunsystem bricht zusammen. Durchfälle beschleunigen die Auszehrung. Mundparasiten und Infektionen der Atemwege verursachen schreckliche Schmerzen. Dann beginnt der Raubbau an den Muskeln. Die Kinder können sich nicht mehr auf den Beinen halten. Ihre Arme baumeln kraftlos am Körper. Ihre Gesichter gleichen Greisen. Dann folgt der Tod.

Spekulations-Banditen. Für die humanitäre Soforthilfe (und die reguläre Entwicklungshilfe) blieb und bleibt praktisch kein Geld..

Wegen des Zusammenbruchs der Finanzmärkte sind die Hedgefonds und andere Groß-Spekulanten auf die Agrarrohstoffbörsen (Chicago Commodity Stock Exchange, u. a.) umgestiegen. Mit Termingeschäften, Futures, etc. treiben sie die Grundnahrungsmittelpreise in astronomische Höhen.

Die Tonne Getreide kostet heute auf dem Weltmarkt 270 Euro. Ihr Preis lag im Jahr zuvor genau bei der Hälfte. Reis ist um 110% gestiegen. Mais um 63%.

Viele der Schönen und der Reichen, der Großbankiers und der Konzern-Mogule dieser Welt kommen in Salzburg zusammen. Sie sind die Verursacher und die Herren dieser kannibalischen Weltordnung.

Was ist mein Traum? Die Musik, das

„Straßenkinder in Brasilien suchen Senioren mit Talent!“

Das Charity-Projekt verbindet Jung & Alt und schlägt gleichzeitig eine Brücke zwischen Arm & Reich!

Das Projekt wurde von Birgit Kohlmann, Agentur Zeitwandel vorgeschlagen und vom Lindner Parkhotel & Spa in Oberstaufen im Allgäu initiiert. Dort findet eine große Spendenaktion während des ganzen Jahres 2012 statt!

Das Hotel lädt Senioren mit einem Mindestalter von 65 Jahren und einem

besonderen Talent drei Wochen zu einem kostenlosen, aber aktiven Urlaub ein! Ganz gleich, welche Fähigkeit Sie besonders gut beherrschen, ob Malen, Musizieren, Backen, Singen oder Handwerkern oder ob Sie sich sportlich aktiv für die Hotelgäste während ihres Aufenthaltes engagieren werden....jeder Cent, der dank Ihres Talents „verdient“ wird, geht zu 100% an **FUTURO SI** und unser Projekt, die Kindertagesstätte „Zumbi

dos Palmares“ in Brasilien.. Ein ganzes Jahr lang werden insgesamt 12 Senioren abwechselnd helfen, um zu helfen.

Falls Sie sich für diese ganz besondere Aktion interessieren, so finden Sie auf der Homepage des Hotels alle nötigen Informationen!

www.lindner.de/seniorentalent

Einsendeschluss für die Bewerbung als Seniorentalent ist der 28. Dezember 2011!

Unser Projekt in Argentinien

Personitas: 10 Jahre Einsatz, Herausforderungen und Erfolge

Am 7.8.2011 feierte Personitas sein zehnjähriges Jubiläum. Nur ein paar Tage zuvor zog ein schwerer Sturm über Manuel Alberti, der die Anlage stark beschädigte. Dass der zehnte Jahrestag überhaupt gefeiert werden konnte, war wieder einmal dem gemeinsamen Einsatz der Eltern, der Kinder, der Freiwilligen und der Mitarbeiter zu verdanken, die auch dieses Hindernis überwunden haben.



Links mit den Empanadas, Eduardo Chavez

Vor 10 Jahren war Personitas ein improvisierter Speisesaal, in dem Familien, die durch die Krise in Argentinien hart getroffen wurden, eine warme Mahlzeit bekamen. Heute kümmert sich Personitas um ca. 70 Kinder und Jugendliche und bereitet diese auf eine bessere Zukunft vor. Seit Anfang 2011 werden sogar Com-

puterkurse angeboten. Dies war nur dank einer großen Online-Spendenaktion auf betterplace.org möglich. Hierdurch konnten nicht nur Spenden für die Errichtung des Computerraums sondern auch ein Jahresgehalt für eine Lehrerin finanziert werden. Für 2012 ist sogar geplant, die Computerkurse von einem auf zwei Tage pro Woche auszuweiten.

Dass sich die unzähligen Bemühungen von Personitas lohnen, zeigt das Beispiel von Eduardo Chavez.

Eduardo war einer der ersten Personitas und hat jetzt sein Abitur gemacht. Er strebt nun einen technischen Beruf an. Diese Erfolge zeigen, dass wir auch weiter in die Zukunft der Kinder und Jugendlichen von Personitas investieren sollten!



Unser Projekt in Uruguay

PASITOS CORTOS

Wir unterstützen in einem Armenviertel von Montevideo den Kindergarten „Guardería Pasitos Cortos (Kleine Schritte) – Ana María Rübens“. Er gehört zu dem Programm „nuestros niños“ – unsere Kinder, das die uruguayische Hauptstadt zur Betreuung von Kindern aus ärmeren Bevölkerungsschichten durchführt. Fast 100 Kinder im Alter von 1 bis 4 Jahren kommen täglich. Oft ist der Kindergarten der einzige Ort, an dem sie eine warme Mahlzeit erhalten. Die Gebäude- und Personalkosten werden aus städtischen Mitteln finanziert, alles andere muss durch das bürgerschaftliche Engagement der Eltern und Nachbarn erbracht werden. Unsere Kontaktpersonen sind Eva Weil und Ernesto Kroch.

Unser Projekt in Guatemala ADECI

Wir unterstützen in Carolingia, einem sozialen Brennpunkt in Guatemala-Stadt eine Kindertagesstätte. Ca. 100 Kinder erhalten eine warme Mahlzeit, werden medizinisch versorgt und schulisch gefördert. Und finden Schutz vor den Maras, den berüchtigten Jugendbanden Mittelamerikas. Carmen C. Barrios ist die Gründerin und Leiterin von ADECI (Asociación para el Desarrollo Comunitario Integral).

Unser Projekt in Ecuador CLINICA SAN AGUSTIN

Wir unterstützen in Pedro Vicente Maldonado, einer Stadt im westlichen Tiefland Ecuadors, eine Klinik mit dem Ziel, den Gesundheitszustand von ca. 30.000 Kindern der Region zu verbessern. Wir bezahlen einen Arzt und eine Krankenschwester und übernehmen die Kosten für Medikamente und Impfungen. Geleitet wird das Projekt von Dr. Vicente Hidalgo und seiner Frau Maria Augusta sowie der deutschen Ärztin Dr. Ulrike Weichler.

TANGO SI-Nacht in der Düsseldorfer Tonhalle

Am 30. April 2011 hatten wir zum „Tango-Tanz in den Mai“ in die Düsseldorfer Tonhalle geladen. Unterstützt wurden wir wieder durch Oberbürgermeister Dirk Elbers, der die Schirmherrschaft übernommen hatte, durch die Stadt Düsseldorf und Sponsoren aus Kultur und Wirtschaft.

Jost Budde, der auch dieses Mal für die Inszenierung verantwortlich zeichnete, zeigte eine sichere Hand bei der Auswahl der hochkarätigen Tanzpaare und Gastmusiker.

Mit dem charismatischen Sänger des Orchesters Sexteto Milonguero konnten



wir alle einen berausenden Musik-Abend mit modernem Tango Argentino erleben. Das Sexteto verbindet traditionelle Rhythmen und Harmonien mit Jazz, Blues, Rock und anderen Genres. Der Sänger, das Alphonse des Tango Argentino beherrscht die Bühne genauso wie seine Stimme. Sie spielen au-

genzwinckend mit dem Publikum und Javier di Ciriaco zieht alle Register eines Popstars, bleibt dabei aber immer authentisch.

Die Stimmung an diesem Abend war sehr beschwingt, so wie es bei einem „Tanz in den Mai“ sein sollte. Im Anschluss an die Bühnenshow konnte das Publikum dann bei einer Milonga in der

Rotunde selbst in den Mai tanzen.

Von unseren ca. 1.400 Gästen gab es durchweg begeisterte Rückmeldungen und schon diverse Neuanmeldungen für das nächste Mal.

Ein ganz dickes Lob gilt natürlich unseren ca. 50 ehrenamtlichen Mitarbeitern, die mit viel Einsatz und Herzblut diese Veranstaltung erst zu diesem Highlight gemacht haben. So können ca. 25.000 Euro in die Projektarbeit gehen, ein gutes Ergebnis, das sich sehen lassen kann.

Herzlichen Dank.



Wein bei FUTURO SÍ

Lassen Sie sich auch in Sachen VINO von Südamerika begeistern!

In unserem Ladenlokal in Düsseldorf Oberkassel finden Sie eine spannende Auswahl an hervorragenden Weinen und Spirituosen aus den verschiedenen Anbauregionen



dieses Kontinents sowie landestypische Spezialitäten. Insbesondere Chile und Argentinien sind mittlerweile bekannt für ihre hervorragenden klimatischen Bedingungen für die Herstellung von Spitzenweinen; sie punkten nicht nur mit einem unschlagbaren Preis-Leistungs-Verhältnis, was sie hochattraktiv gerade für Weineinsteiger macht, sondern beeindruckt selbst Kenner mit ihrem eigenen, authentischen Weinstil.

Unser neuer äußerst charmanter Weinfachmann Nils Hofmann steht Ihnen ab sofort rund ums Thema zur Verfügung und sucht den passenden Tropfen für Sie heraus. Darüber hinaus bieten wir individuellen Präsentationservice für Firmen sowie geführte Weinverkostungen, die in ihrer Art einzigartig sind: wir nehmen Sie mit auf eine äußerst vielfältige und fachkundige Weinreise und berichten Ihnen zugleich Mitreißendes aus

Südamerika. Damit ist es noch nicht getan:

Gleichzeitig leisten Sie mit Ihrer Teilnahme bzw. mit dem Kauf von jeder Flasche Wein einen sehr wichtigen Beitrag! Sie ermöglichen es uns, durch diese Einnahmen einen größeren Teil unserer Werbe- und Verwaltungskosten abzudecken, die bei jeder Organisation anfallen. Somit stellen wir sicher, dass 100% der eingehenden Spenden an die von uns unterstützten Kinderprojekte in Lateinamerika fließen. Höhere Preise bezahlen Sie deshalb bei uns nicht!

Angenehmer kann Helfen kaum sein.

Die Termine für unsere regelmäßigen Weinproben schicken wir Ihnen gerne per email, wenn Sie es wünschen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, exklusiv für eine Gruppe zu reservieren. Sprechen Sie uns jederzeit gerne an! Wir freuen uns über Ihren Besuch. Sie können natürlich auch bestellen: auf www.futuro-si.de finden Sie unter „shop“ alle Listen über unsere Weine, Spirituosen und andere Leckereien.

Unsere Ladenöffnungszeiten:
Brend'amourstraße 5 – Düsseldorf-Oberkassel
Mo. bis Fr. 10.00 – 18.00 h
Sa. 11.00 – 15.00 h

Pro Suchanfrage erhält **FUTURO SÍ** fast 1 Cent. Vielen Dank!

benefind.de
Sie suchen, wir spenden.

Montag ist Jour-Fixe-Tag

Unser regelmäßiges Treffen für alle an unserer Arbeit Interessierten, egal ob Vereinsmitglied oder nicht, findet jeden 1. Montag im Monat statt, um 19.00 Uhr in der Brend'amourstr. 5 in Düsseldorf-Oberkassel. Ist dieser Montag ein Feiertag, so verschiebt sich der Termin auf den folgenden Montag. Das erste Treffen im neuen Jahr ist am Montag, den **9.1.2012**.

Jahreshauptversammlung

Julia Merkel wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig in den Vorstand gewählt. Damit ist die in Deutschland und Argentinien ausgebildete Weinfachfrau auch eine hervorragende Verstärkung unseres südamerikanischen Weinhandels. Tom Plange schied nach 9 jähriger Tätigkeit im Vorstand aus, wird aber weiterhin im Beirat aktiv tätig sein.

Es wurde folgende Verteilung der im Jahre 2010 eingenommenen Spenden beschlossen:

Argentinien

Kinderhaus € 33.580

Brasilien

Lehrwerkstatt € 15.000

Kindergarten € 20.000

Landw.-Schule € 12.000

Mädchenhaus € 12.000

Kinderferienhaus € 8.000

Ecuador

Gesundheitsvorsorge € 55.000

Guatemala

Kinderhaus € 6.000

Uruguay

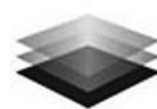
Kindergarten € 3.000
bis Okt.

noch nicht verteilt € 4.420

insgesamt € 169.000

Damit hat **FUTURO SÍ** seit Gründung im Jahr 1994 über 2 Millionen Euro an Spenden gesammelt und dieses Geld zu 100 Prozent an Kinderprojekte in Lateinamerika weitergeleitet.

FUTURO SÍ ist seit Februar 2011 Mitglied bei:



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

FUTURO SÍ Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V. unterzieht sich

jährlich den strengen Prüfkriterien des DZI, Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen.

FUTURO SÍ gehört damit zu den 262 von ca. 20.000 spendensammelnden Organisationen bundesweit, die vom DZI empfohlen werden.



FUTURO SÍ ist jetzt bei facebook. Registrieren Sie sich um mit **FUTURO SÍ** in Verbindung zu treten.



Impressum

Chefredaktion und verantwortlich für den Inhalt: Fridhelm Griepentrog

Gestaltung: Annette Meyer
www.nenni-art.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Arlette Hernández, Petra Kleinsorg, Birgit Kohlmann, Julia Merkel, Johannes Niggemeier, Patricia Rauscher

Fotos: Queta Frank, Fridhelm Griepentrog, Annette Meyer, Hartmut Schug, Emil Zander

Druck: ntm/Schoeren Druck GmbH,
Auflage: 5.000 Expl.
Erscheinungsweise: jährlich